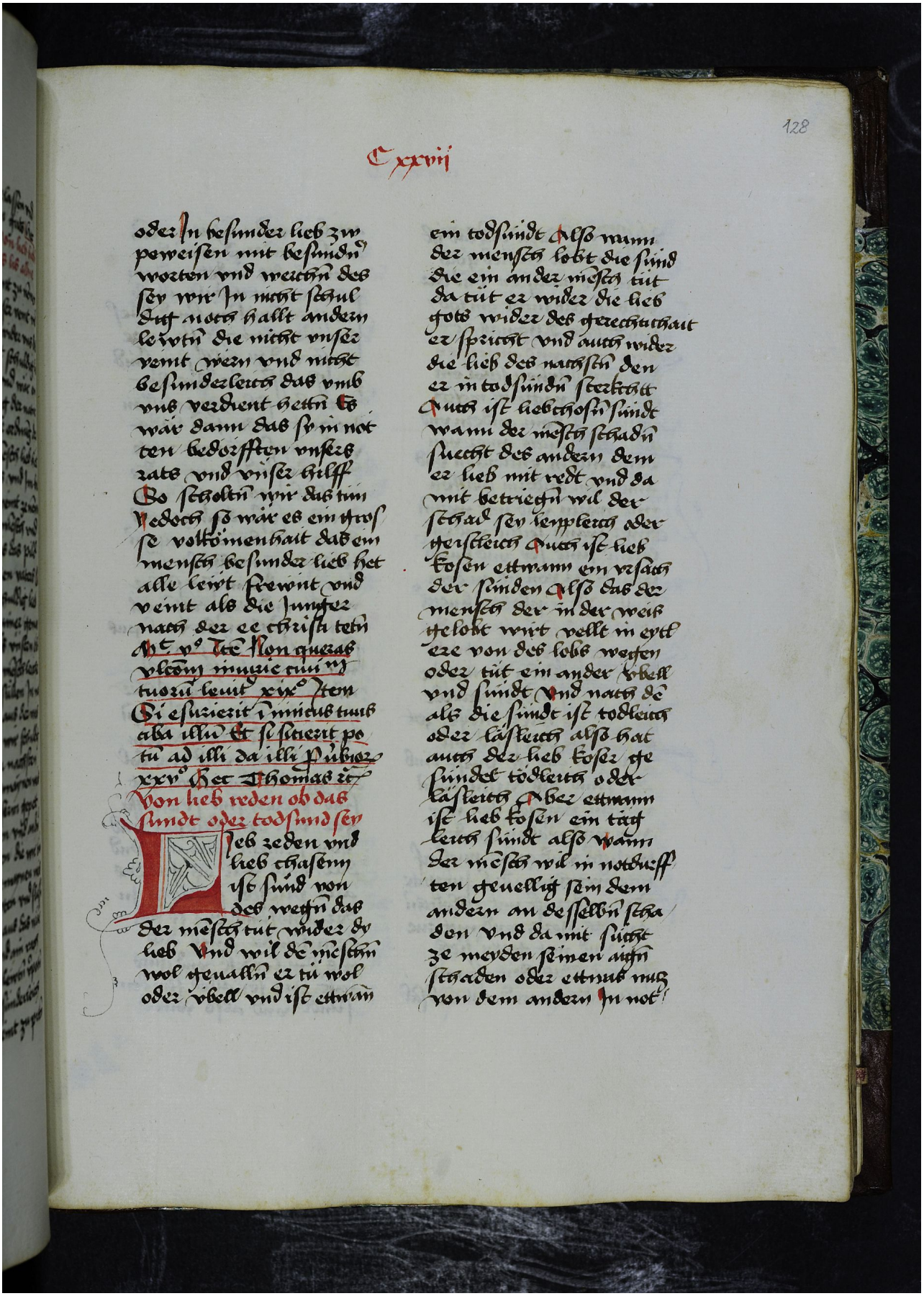
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



128

Cxxvij

oder In besunder lieb zu
perweisen mit besundri
worten vnd werchen des
sey wir In nicht schul
dig nach hallt andern
leuten die nicht vnser
vemt wen vnd nicht
besunderleuts das vmb
vns verdient hetten Es
wär dann das sy in not
ten bedorfften vnsers
rats vnd vnser hilff
Ro scholten wir das tun
Yedoch so wär es ein grosse
volkomenhait das ein
mensch besunder lieb het
alle leut frewnt vnd
veint als die junfer
nach der ee christi tetn
Ait vo Tte slon queras
vlcom inuric cui ny
tuozu leut xiv Iten
Qi esurierit inimicus tuus
aba illu et si sitierit po
tu ad illi da illi Pibiez
xxv Qet Thomas et

Von lieb reden ob das
sundt oder todsund sey

Lieb zeden vnd
lieb chasem
ist sund von
des wegen das
der mesch tut wider de
lieb Vnd wil de mesche
wol gefallen er tu wol
oder vbell vnd ist ettwan
ein todsundt Also wann
der mensch lobt die sund
die ein ander mesch tut
da tut er wider die lieb
gots wider des gerechtcaitt
er spricht vnd autz wider
die lieb des nachsten den
er in todsunden steckt
Qutz ist liebtrosen sundt
wann der mesch schaden
suecht des andern dem
er lieb mit redt vnd da
mit betrieghen wil der
schad sey leypleichs oder
gerstleichs Qutz ist lieb
trosen ettwann ein vrsach
der sunden Also das der
mensch der in der weis
gelobt wirt vellt in eytl
ere von des lobs wegen
oder tut ein ander vbell
vnd sundt Vnd nach de
als die sundt ist todleichs
oder lästleichs also hat
autz der lieb trosen ge
sundet todleichs oder
lästleichs Qber ettwann
ist lieb trosen ein tuch
leichs sundt also wann
der mesch wil in notdurff
ten geuellig sein dem
andern an desselben schad
den vnd da mit suecht
ze meyden seinen aigen
schaden oder ettwas nutz
von dem andern In not